

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	61
		TOP:	11
Verhandlung		Drucksache:	44/2019
		GZ:	WFB/T
Sitzungstermin:	18.02.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / fr		
Betreff:	Neubau Feuerwehrhaus Münster - Vorprojektbeschluss		

Vorgang: Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen vom 31.01.2020, nicht öffentlich, Nr. 4
 Ergebnis: Einbringung

Verwaltungsausschuss vom 05.02.2020, öffentlich, Nr. 21
 Ergebnis: Beratungsfolge geändert, Vertagung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen und des Technischen Referats vom 20.01.2020, GRDRs 44/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Planung vom 31.10.2018 (Anlage 1 + 2) und der Baubeschreibung vom 21.05.2019 (Anlage 3) des Architekten Martin Wypior sowie der durch das Hochbauamt geprüften groben Kostenschätzung vom 08.10.2019 (Anlage 4) mit Kosten in Höhe von ca. 5,951 Mio. € wird als Grundlage für die Weiterplanung zugestimmt.
2. Dem Raumprogramm vom 15.10.2018 (Anlage 5) für den Neubau des Feuerwehrhauses in Stuttgart-Münster wird zugestimmt.

3. Das Hochbauamt wird beauftragt, die erforderlichen Planer über ein VgV-Verfahren zu ermitteln und die Planung gemäß HOAI bis Leistungsphase 5 zu beauftragen.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) begrüßt den Vorprojektbeschluss und freut sich, dass endlich eine Lösung gefunden wurde. Doch auch wenn der Grundstückszwickel nicht gut nutzbar sei, befinde man sich im Außenbereich, weshalb er darum bitte, nach entsprechenden Ausgleichsflächen zu schauen. Dafür geeignet könnte eine heute ungenutzte Fläche im Besitz der EnBW an der Reinhold-Maier-Brücke sein, wo man Grün am Fluss schaffen könne mit einer Bebauung am Rand. Für unglücklich beim künftigen Standort der Feuerwache Münster halte man die Lage der Parkplatzfläche, die nördlich auf die Wiese betoniert werden soll. Er bittet darum, möglichst eine andere Lösung dafür zu finden.

StRin Bulle-Schmid (CDU) vertritt die Auffassung, dass diese Parkplätze gebraucht werden, da die Feuerwehrleute zu diesem Standort nicht zu Fuß laufen können. Sie lenkt den Blick auf die unglaublich lange Zeit von 17 Jahren, die man gebraucht habe, um nun den Vorprojektbeschluss zu fassen. Es werde vier weitere Jahre dauern, bis das "Feuerwehrhäusle" in Betrieb gehen kann und die miesen Bedingungen für die Feuerwehrleute endlich ein Ende haben. Sie fordert die Verwaltung auf, in sich zu gehen, damit künftig solche Projekte nicht mehr so lange dauern.

Die Notwendigkeit von Stellplätzen für die anrückenden Feuerwehrleute betont auch StR Zeeb (FW), dem ebenfalls unklar ist, weshalb der Parkplatz auf die Wiese gelegt werden soll. StR Serwani (FDP) berichtet, im Bezirksbeirat Münster sei angemerkt worden, dass der BUND eine Klage gegen diesen Standort angedroht hat. BM Pätzold teilt mit, es bestehe immer die Gefahr, dass jemand im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Widerspruch einlegt oder klagt.

BM Thürnau sagt zu, im Verfahren zu prüfen, ob es eine Alternative zu dem Parkplatz auf der Wiese gibt. Herr Holzer (HochbA) informiert, das Hauptproblem sei gewesen, überhaupt das Feuerwehrhaus unterzubringen. Die jetzige Planung finde er sehr gut gelungen. Alle acht anderen Varianten, die im Laufe der vergangenen Jahre in Münster durchgespielt wurden, hätten insbesondere schalltechnisch verworfen werden müssen. Die TA Lärm sei die Achillesferse für die Feuerwehrhäuser. Er könne sich vorstellen, im weiteren VGV-Verfahren die Stellplätze unter die Lupe zu nehmen. Dies werde man als Aufgabe mitnehmen. Nach Meinung von StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) gibt es für die Feuerwehr eine Ausnahme in der TA Lärm. Dem widerspricht BM Thürnau. BM Pätzold ergänzt, das große Problem mit der TA Lärm sei oft nicht der Lärm auf der Straße, sondern dann, wenn die Feuerwehr ausrückt und beispielsweise über den Gehweg fährt oder das Martinshorn eingeschaltet wird. An StR Peterhoff gewandt informiert BM Thürnau, die Frage der Ersatzfläche werde im Bebauungsplanverfahren abgehandelt.

Anschließend stellt der Vorsitzende fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt mit der Maßgabe, für das Thema der Stellplätze im weiteren Verfahren möglichst eine andere Lösung zu finden, einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / fr

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Liegenschaftsamt (2)
Stadtkämmerei (2)
Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)
weg. WA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat SOS
Branddirektion (2)
 3. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 4. BezA Münster
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS